

Kornmarkt 2020

Auswertung Meinungsspiegel / Protokollierung

I. Rahmenbedingungen

Beschreibung der Partizipationsmöglichkeit

Die interessierte Öffentlichkeit ist medial dazu aufgerufen worden, vom 2. - 13. Dezember 2019, am Ort der Ausstellung des Realisierungswettbewerbes „Kornmarkt 2020“ im Harzkornmagazin bzw. ergänzend/alternativ per Email ihre Meinung abzugeben. Die Abgabe konnte anonym oder unter Nennung des Adressaten erfolgen. In der Formulierung zur Möglichkeit einer schriftlichen Meinungsäußerung der Bürger*Innen, erfolgte explizit die Aufforderung die Ergebnisse des Wettbewerbssiegers zu beurteilen. Das der Meinungsabfrage zugrunde gelegte Thema war damit hinreichend klar definiert und abgegrenzt.

Teilnehmende

- Eine Teilnahme stand allen Interessierten offen

Repräsentativität

- nicht gegeben, da Teilnahme offen
- Risiko, dass insbesondere „laute“ Stimmen Gehör finden

Ziel

- Einholen eines nicht repräsentativen Meinungsbilds
- Sammeln von Anregungen für den weiteren Planungsprozess

Aufwand

- keine finanzielle Entschädigung der Beteiligten
- Zeitaufwand für die Beteiligten war eher gering (ca. 5 - 10 Min.)

Auswertung

- Im Zuge der im Vorfeld definierten Begrenzung der Meinungsabfrage, war keine weitergehende Differenzierung zu Einzelthemen/Aspekten des Siegerentwurfes erfolgt. Als Systematik zur strukturierten Auswertung der Ergebnisse, wurde erst im Nachgang eine Kategorisierung (Siegerentwurf, Pflaster, Bäume/Grün, Bänke/Mülleimer, Brunnen, Spielmöglichkeiten, Sonstiges) vorgenommen. Die u. g. Analyse veranschaulicht – nicht repräsentativ - die Vielfalt an Positionen und Schwerpunkten des Interesses ausschließlich für den Kreis der Teilnehmenden. Ausgewertet wurden 102 Eingaben (Papierzettel bzw. Email).

II. Meinungsspiegel

1. Positionen zum Siegerentwurf

- 1) *alle Entwürfe bieder*
- 2) *Vorschlag 1 gefällt am wenigsten von allen*
- 3) *Kornmarkt ist schön, warum umgestalten?*
- 4) *Vorschlag Nr. 1500 diesbezgl. geeigneter*
- 5) *2. Platz am besten*
- 6) *einverstanden mit Auswahl*
- 7) *Platz 2*

- 8) *Vorschlag 1500*
 - 9) *alter Platz ist bedeutend lebendiger als neuer Entwurf*
 - 10) *Platz 2 am schönsten*
 - 11) *Entwurf 1504 am besten*
 - 12) *x gut*
 - 13) *x Ideen schön*
 - 14) *1497 kostengünstig, 1503 Favorit*
 - 15) *Platz 2*
 - 16) *x gefällt,*
 - 17) *x ist o.k*
 - 18) *x gute Wahl*
 - 19) *Platz 2*
 - 20) *keine großen Veränderungen erkennbar*
 - 21) *x Kombi aus den Leckerbissen der Entwürfe Platz 1 und 2 finden*
- (Meinungen 21 / 102)**

Essenz

In Bezug auf die generelle **Wahl des Siegerentwurfs** wurden 21/102 Meinungen erfasst. Neben Lob für die Prämierung (6), wurde aber auch das In Frage stellen der generellen Notwendigkeit der Sanierung (1) sowie ein Mangel an Veränderungen (1) benannt. Darüber hinaus wurden, entgegen der ausdrücklichen Aufforderung zur Meinungsabgabe, mehrfach (13) andere Entwürfe als Sieger favorisiert.

2. Pflaster

- 1) *wie Gö*
- 2) *nicht geeignet für Rollatoren*
- 3) *nichts kleines verbauen, Stolpergefahr, auch wenn Pflaster längere Jahre liegt, großes Pflaster wie Gö*
- 4) *nicht so klein*
- 5) *kleines Pflaster ungünstig für ältere Menschen*
- 6) *Kleinpflasterung gefährlich für Senioren, im Bestand nicht von Dauer*
- 7) *größeres Pflaster wählen*
- 8) *großflächige Pflasterung für Rollatoren und Kinderwagen besser und günstiger in der Verlegung*
- 9) *kleinteiliges Pflaster für ältere Menschen mit Rollatoren schwierig, keine Verbesserung*
- 10) *Holpersteine die für Jung und Alt zu Stürzen führen*
- 11) *kein Kopfsteinpflaster*
- 12) *kein Kopfsteinpflaster, ältere Menschen überwiegen in OHA*
- 13) *Pflasterung optimaler, Barrierefreiheit, weniger reparaturanfällig*
- 14) *Granitpflaster, schlechte Begehbarkeit, Auflockerung der Fläche durch Streifen aus anderen glatten/farbigen Pflaster*
- 15) *gesägte Oberfläche bei allen Pflasterarten wichtig, tragfähiger Unterbau*
- 16) *kleines Pflaster behinderten- frauen- und kinderfeindlich, besser großes wie in Gö*
- 17) *kleines Pflaster ist Stolperfalle*
- 18) *glatte Flächen zum Gehen für ältere Leute wichtig*
- 19) *kleines Pflaster schlecht für Frauen mit Absätzen, großes Pflaster gewünscht*
- 20) *kleines Pflaster Stolperfalle, Großpflaster wie Gö gut*
- 21) *Pflaster nicht optimal, besser wie in Gö*
- 22) *keine Pflasterseine, Stolperfalle für Rollatoren und Kinderwagen, besser wie Gö*
- 23) *vermeiden sie jegliche Pflasterung, die für das Gehwohl schädlich ist*

- 24) Pflastermix gut, sandfarb. Großpflaster hübsch
 - 25) taktiler Leitstreifen, gut aber gefährlich für Rollator und Fahrrad
 - 26) helles Sandsteinpflaster gibt Fachwerk nicht das nötige Flair, wirkt kalt
 - 27) seniorenfreundlicher Boden, Pflaster für Rollatoren
 - 28) Gesamteindruck Pflaster streng und steril
 - 29) die gewaltigen Groß- und Kleinpflasterflächen aus Granit sollten reduziert werden, Gift für ältere Bevölkerung
 - 30) große Granitplatten wie in Gö, Sauberkeit, Bewegung für alle besser
 - 31) gut begeh- und befahrbares Pflaster entlang der Geschäfte, Abgrenzung zur Platzmitte
 - 32) größeres Pflaster wählen
 - 33) abstoßende Leere des Kornmarktes, Steinwüste muss belebt werden
 - 34) kein Kopfsteinpflaster
 - 35) kein Kopfsteinpflaster
 - 36) Querung mit Granitgroßpflaster von Rinne bis Post
 - 37) breite Pflasterung am Rand mindestens 5 m breit?, Querung in Großpflaster über den Platz
 - 38) alles soll mit Rollator und Gehstock begehrbar sein
 - 39) Kornmarkt und Martin-Luther-Platz sollten gleich gepflastert werden
 - 40) Pflaster muss für alte Menschen, Rollatoren usw geeignet sein
 - 41) an Gebäuden hochpflastern, barrierefreier Zugang, wie bei Fielmann, Thalia
 - 42) rutschfestes Pflaster (feucht), geeignetes Pflaster für Rollatoren wählen
 - 43) Demografie beachten
 - 44) kein Kopfsteinpflaster verwenden
 - 45) warum nicht komplett gleichmäßig?
 - 46) Weiternutzung Grauwacke ist Problem
 - 47) Kleinpflaster nicht sinnvoll, Rollatoren, Gehstöcke usw., Belastung durch LKW
 - 48) fuß-, kinderwagen-, alten- und behindertengerecht pflastern
 - 49) unterstützt Meinung Leserbrief Baumgartner, barrierefreies Pflaster, ökologischer Fußabdruck so klein wie möglich
 - 50) unterstützt Meinung Leserbrief Baumgartner, handicapgerechte und umweltfreundliche Gestaltung
 - 51) Pflaster für ältere Menschen, Kinder und Absatzschuhe wählen
 - 52) an Rollatoren, Kinderwagen und Schuhabsätze angepasstes Pflaster ist wichtig, jedoch altes Kopfsteinpflaster passt gut zum Fachwerk
 - 53) 1. Platz schlägt Granit-Großpflaster vor, auf den Bildern grüne bewachsene Fugen. Stadt wird nicht in der Lage sein, dies sauber zu halten, Oberfläche rau und unkomfortabel für Rollatoren und Kinderroller, besseres Material wählen
 - 54) stabile Pflasterung, Denkmalschutz hinten anstellen, barrierefrei
 - 55) Funktionalität muss vor Optik gehen, Seniorenstützpunkt oder Geschäftsstelle Inklusion Bewegten OHA in Planung einbeziehen
 - 56) Gestaltung des Pflasters für ältere Menschen beachten
 - 57) nur altes Pflaster gegen neues, für Rollatoren usw. geeignetes ersetzen
- (Meinungen 57 / 102)

Essenz

Der Siegerentwurf sieht verschiedene Pflastermaterialien für den Platzbereich vor. Aus Gründen eines wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Ansatzes soll ein Teil des vorhandenen Granitpflasters wiederverwendet werden. Beabsichtigt ist dabei lediglich das kleinteiligen Bestandpflasters auf ca. 50cm den Sockeln der Bebauung vorzulagern. Im Hinblick auf die – insbesondere im Bereich der Intarsie in der Platzmitte – geplanten Kleinpflasters, kristallisiert sich ein klar kritisches bis ablehnendes Meinungsbild heraus. Insbesondere die Befahrbarkeit mit Rollatoren und Kinderwagen sowie die Behrbarkeit für mobilitätsbeschränkte Menschen und das generelle Komfortempfinden wird

angezweifelt. Mit dieser Kritik wird überwiegend der Wunsch nach einem großformatigeren Pflaster verbunden – beispielhaft wird hier von einigen Stimmen (7) auf die (z.T. großformatige Granit-) Pflasterung der Göttinger Fußgängerzone - formuliert.

3. Bäume/Grün

- 1) *Eichen fehl am Platz, Auskunft einholen und richtig angehen*
- 2) *Bäume Rinneseite Sonnenschutz*
- 3) *so wie vorhanden belassen, Luftreinigung, Schattenspender, Weihnachtsbeleuchtung*
- 4) *Baumfällung bzw. Umpflanzung nicht zeitgemäß, Schattenspender*
- 5) *mehr Bäume, alte oder neue*
- 6) *viele Bäume, Blumenrabatten oder Rasenflächen für Wildblumenwiese*
- 7) *Bäume vor Jeans Fritz und NKD sollten aus thermischen Gründen bleiben*
- 8) *Schattenspendende Verweilplätze müssen bleiben*
- 9) *Bäume, Gebüsche und Pflanzenkübel die Abkühlung auf diesem wertvollen Raum bringen*
- 10) *Bäume in Gruppe sind gut*
- 11) *Wegfall der Bäume schlecht*
- 12) *Bäume vor Eggers/Rinneseite müssen bleiben, Schatten fehlt, wirkt sehr nackt*
- 13) *Bäume auf Rinneseite für Beschattung erhalten, Fachwerkssubstanz leidet sonst*
- 14) *Bäume dürfen nicht entfernt werden, in Planung einbeziehen*
- 15) *Eichen weg, besser Platanen wie in Holzminden, Schattenzone schaffen*
- 16) *Bäume nur fällen, wenn Gefahr, sonst wichtige Schattenspender*
- 17) *erster Platz hat zu wenig Bäume, Grün und Schatten wichtig*
- 18) *Bäume im unteren Bereich zur Beschattung und Begrünung wichtig*
- 19) *kein Verständnis für Entfernung der Bäume, Klimaveränderung, jede Möglichkeit zur Begrünung sollte genutzt werden*
- 20) *weniger Bäume gut*
- 21) *Bäume auf Sonnenseite nicht weg, noch freier und ungemütlich*
- 22) *auf der Sonnenseite fehlen noch 2-3 Laubbäume für Beschattung*
- 23) *insgesamt zu wenig Bäume, Rinneseite braucht Bäume, einheimische Alternative zu Eichen sollte gewählt werden, Pflanzkübel mit Blumen*
- 24) *bitte keine Eichen*
- 25) *bunte Blumenrabatten würden freundliche Atmosphäre schaffen*
- 26) *Deutsche Bank sollte hinter Bäumen verschwinden*
- 27) *mobile Blumenkübel, um den Platz optisch zu verkleinern*
- 28) *Blumenkübel vor den Häusern oder Erdinseln direkt an den Häusern würden freundlichen Eindruck machen*
- 29) *kleinkronige Bäume*
- 30) *Baumgruppe aus dem 2. Platz im Westen übernehmen, Nordseite des Platzes beschatten*
- 31) *mehr Begrünung*
- 32) *Eichen vor Häusern verdecken hist. Fassaden und nehmen Anliegern Licht, besser mittig bepflanzter Grünstreifen mit Sitzgelegenheiten, drumherum bleibt Platz für Markt und Feuerwehr.*
- 33) *kleine Baumarten*
- 34) *Blumenkübel zur Auflockerung*
- 35) *Blumenkübel fehlen*
- 36) *Baumpflanzung an Sitzmöglichkeiten positiv*
- 37) *Baumfällung von seit 1978 eingewachsenen Bäumen ist kontraproduktiv*
- 38) *Bäume sind zu groß und verdecken Fachwerkhäuser, besser neu in der Mitte des Platzes pflanzen*
- 39) *Baumbestand erhalten oder aufstocken*
- 40) *Bäume in Marientorstr. sollen bleiben*

- 41) alle Bäume erhalten
 - 42) schattige Sitzplätze sind wichtig
 - 43) schattenspendende Bäume wichtig
 - 44) Beete mit insektenfreundlichen Pflanzen fehlen
 - 45) bei Platz 1 zu wenig Bäume
 - 46) die zertretenen Eicheln und Laub sollen bleiben
 - 47) mehr Beschattung bei zunehmend heißeren Sommern wichtig
 - 48) auf keinen Fall gesunde Bäume entfernen
 - 49) keine riesige, kahle Freifläche, mehr grün, Bäume und Sträucher, begehbare Naturanlage
 - 50) Baumgruppen aus Entwurf Platz 2 und 3 im Bereich der Eisdielen positiv
 - 51) Platz 1 langweilig, Platz 2 und 3 besser, Baumgruppen, freie Fläche minimieren, mehr Aufenthaltsqualität schaffen
 - 52) Bäume als Schattenspende, Möglichkeit, Blühpflanzen aufstellen bzw. befestigen zu können
 - 53) keine gesunden Bäume entfernen, auf der Sonnenseite sehr wichtig, Neupflanzungen Baumart überdenken
 - 54) Baumgruppe ist klasse
 - 55) auf keinen Fall Bäume fällen - Hitzehölle im Sommer, keine Verweilqualität
- (Meinungen 55 / 102)

Essenz

Insbesondere die Thematik „Bäume/Grün“ bzw. Vegetation auf der Platzfläche des Kornmarktes wurde bereits während der Zukunftswerkstatt 2018 kontrovers diskutiert. In der Auslobung des Wettbewerbs wurde der Umgang mit den bestehenden Bäumen bzw. Neupflanzungen den Planern freigestellt. Die Wettbewerbsergebnisse spiegeln die unterschiedlichen Herangehensweisen an die Thematik wieder. Der Siegerentwurf sucht dahingehend einen kompromissorientierten Ansatz aus Erhalt, Entnahme und Ergänzung. Der Entwurf polarisiert jedoch deutlich. Entsprechend der Auswertung des Meinungsbildes sprechen sich zahlreiche Beteiligten (29) klar für den Erhalt des Baumbestandes aus. Darüber besteht die weitergehende Forderung (16) nach einer Ergänzung um neue Bäume bzw. Vegetation. Zugleich wird der Wunsch nach saisonaler Vegetation wie Blumen etc. geäußert (6). Die Bedeutung der Bäume wird teilweise mit dem Hinweis auf Verschattung bzw. Aufenthaltsqualität und Mikroklima verknüpft. Als Essenz kristallisiert sich eine eindeutige Mehrheit für das Beibehalten bzw. einen Ausbau der Vegetationsbereiche am Kornmarkt heraus. Hervorgehoben wird zudem mehrfach (7) die besondere Rolle der Bäume für die Nordseite. Kritisch angemerkt wird in geringem Maße die fehlende Eignung der bestehenden Bäume (3).

4. Bänke/Mülleimer

- 1) ausreichend Sitzmöglichkeiten
- 2) viele Sitzgelegenheiten, mit Lehne
- 3) die jetzigen Rundbänke waren im Sommer oft besetzt, warum nur noch wenige und ohne Lehne
- 4) Sitzbank am Innenstadtring sollte eher weiter östlich platziert werden (Geruchsbelästigung, Lärm)
- 5) an der Seite Rinne Sitzplätze nicht vergessen, ergonomisch mit Rückenlehne, Mülleimerkonzept, an allen Anfallstellen und mit Zigarettenbehälter
- 6) Sitzinseln ragen zu weit in Fläche, Problem mit Wochenmarkt wird gesehen
- 7) Stadtsofa von Platz 2 ist toll, mobil möglich
- 8) mehr Sitzmöglichkeiten sollten geschaffen werden
- 9) keine futuristischen Bänke, ländlicher Stil
- 10) Bänke mit Rückenlehnen, Sitzmöglichkeit beim Brunnen wichtig für Eltern, Großeltern
- 11) Mülleimer in Nähe der Bänke

- 12) Bänke fehlen
 - 13) Sitzgelegenheiten mit Lehne, Mülleimer mit Aschenbecher
 - 14) Aschenbecher nicht vergessen
 - 15) Bank in der Nähe des Brunnens
 - 16) Sitzgelegenheiten mit Lehnen für geraden Rücken, genügend Mülleimer
 - 17) Sitzgelegenheiten mit Lehne
 - 18) Sitzbänke mit Lehne
 - 19) Bänke ohne Lehne sind unbequem
 - 20) Bequeme Sitzgelegenheiten, die Aufbau von Veranstaltungen nicht einschränken, moderne Müllbehälter, Sitzpodest, der als Bühne nutzbar ist
 - 21) Bänke als Ruhepol, Ort der Kommunikation müssen bequem sein
 - 22) Sitzgelegenheiten sollten Lehne haben
 - 23) alte Bänke sind kommunikativ und bequem, man sitzt einander zugewandt
- (Meinungen 23 / 102)

Essenz

Die Äußerungen zu dem im Vorentwurf dargestellte Sitzmobiliar beschränken sich weitgehend auf die Forderung nach einer anderen Aufstellung / Position auf dem Platz (7) sowie insbesondere nach einer ausdrücklichen Erhöhung der Sitzangebote (5). Hervorgehen wird die Bedeutung von Lehnen an den Sitzgelegenheiten (9).

5. Brunnen

- 1) harztypischer Brunnen kann bleiben, neues Wasserspiel wie Bahnhofsvorplatz Gö
- 2) große Steine im Brunnen sollen bleiben, Spielmöglichkeit für Kinder
- 3) neues Wasserspiel zeitgemäß
- 4) Natursteinbrunnen ist tolle Spiel- und Klettermöglichkeit, warum weg?
- 5) alter Brunnen ist beliebter Spielplatz, Rückbau teuer, kein neuer erforderlich
- 6) alter Brunnen, Steine/Felsen, Bezug zum Harz
- 7) gefährlicher Brunnen durch Wasserspielfläche ersetzen
- 8) warum harztypische Steine weg und ein steriles Wasserspiel in die Mitte
- 9) neuer Brunnen schön
- 10) ebener Brunnen macht organisatorisch Sinn
- 11) Steine des Brunnens sollten mit verwendet werden
- 12) viel Wasser
- 13) Trinkbrunnen mit Weltkulturerbewasser ist super
- 14) Brunnen für Kinder wäre toll
- 15) neuer Brunnen mit Bank/Stadtsofa
- 16) Wasserspiel von Platz 2 besser
- 17) alten Brunnen mit Sitzgelegenheiten erhalten, immer gut besucht, Bach wie in Duderstadt machbar?
- 18) Wasseranlage besser als bei Platz 1
- 19) Brunnen soll erhalten bleiben
- 20) alter Brunnen ist gut, sonst von 1505, Holzboden von 1503 am Brunnen gut
- 21) großer Springbrunnen
- 22) Wasserspiel muss auch in Betrieb sein-Reparaturkosten bedenken
- 23) Wasserspiele überflüssig, Winterproblem usw.
- 24) bekommt der Brunnen eine Abgrenzung? Spritzwasser und Pfützen überall wären negativ
- 25) alter Brunnen soll bleiben, immer gut besucht, harztypisch, gute Spielmöglichkeit, Bänke dort gut genutzt, neues Wasserspiel sicher sehr wartungsintensiv und somit teuer
- 26) Wasserspielplatz mit Lichtspiel ebenerdig, bei Bedarf überbaubar

27) *der alte Brunnen ist gut so*
(Meinungen 27 / 102)

Essenz

Als ein wesentliches Gestaltungs- und Aufenthaltselement wird die Existenz eines Brunnens / Wasserspiels am Kornmarkt weiterhin klar (28) befürwortet. In Bezug auf konkrete Aussagen zur Ausgestaltung, wird der vorhandene Brunnen, einhergehend mit dessen (11) gegenüber der im Siegerentwurf dargestellten Neugestaltung (5) favorisiert.

6. Spielmöglichkeiten

- 1) *Spielmöglichkeiten für Kinder im Bereich des alten Brunnens*
- 2) *Spielmöglichkeiten schaffen*
- 3) *neue Spielmöglichkeiten schaffen*
- 4) *mehr Spielmöglichkeiten*
- 5) *Aktivitäten für Kinder fehlen*
- 6) *Spielelemente für Kinder sind wichtig*
- 7) *mehr Spielgeräte*
- 8) *Spielgeräte am Wasserspiel*
- 9) *Spielgeräte wichtig*
- 10) *Trampoline und Baum und Sitzring zusammen*
- 11) *Spielgeräte für stilles spielen wie Drehmemorys oder Puzzle*

(Meinungen 11 / 102)

Essenz

Der prämierte Vorentwurf sieht keine dedizierten Orte für die spielerische Aneignung durch Kinder vor. Das Wasserspiel bildet hier den einzigen Bezugspunkt. In geringem Maße wurde diese Thematik von den Beteiligten - mit der einstimmigen Forderung nach dem beibehalten bzw. mehr/neuen Spielmöglichkeiten - aufgegriffen.

7. Sonstiges

- 1) Rollatorbenutzer, Familien mit Kindern in Planung einbeziehen
- 2) klare Gliederung, Baumgruppe, Sitzmöglichkeit am Wasser
- 3) teilen Meinung Leserbrief Baumgartner
- 4) schließt sich Kritik im Leserbrief HK vom 10.12. an
- 5) hässliche Lichtelemente
- 6) öffentliche Toilette für Markt und Marktplatz wichtig
- 7) Kornmarkt muss Flanier-, Gaststättenmeile werden, Rinne Passage als Galerie mit Glasdach, mehr Pflege (Schmutz, Blätter), Tourismus fördern, Förderprogramm für junge Familien in alten Fachwerkhäusern (wie Wulften), schaut über den Tellerrand
- 8) v stehen hinter Meinung Leserbrief Baumgartner im HK
- 9) mehr Gastronomie auf dem Markt, Toiletten
- 10) Bänke und auch sonstige Gestaltung entsprechen heutigem Zustand, warum dann soviel Geld ausgeben, 2. Platz gefällt besser
- 11) Ausgang Rinnepassage/Post angedeutete Trennung des Kornmarktes würde visuell auflockern

- 12) Telefonanlage im Ratssaal nicht nutzbar, Hr. Junker, Hr. Christiansen nicht erreichbar, Radabstellmöglichkeiten an beiden Einfallsseiten des Kornmarktes anbieten, einfache Bügel reichen, Bezug zu Leserbrief im HK vom 10.12.
- 13) höchste Priorität wohlfühlen, Kinder laufen lassen, frische Luft und alles ohne Autoverkehr, Am Schilde keinen Verkehr zulassen, das passt nicht in saubere und umweltbewusste Stadt
- 14) Trinkwasserspender wäre toll, Werbung für gutes Harzer Wasser
- 15) Fahrradständer im oberen Bereich, Ladestation vor der deutschen Bank
- 16) Streifen für Fahrräder quer durch um Fußgänger zu schützen, fahrradfreundlich
- 17) belebte Innenstadt, z. B. versuchsweise Freigabe für Verkehr wochentags auf dem Kornmarkt
- 18) Das Flair insgesamt muss wieder hergestellt werden, mehr Cafes und Geschäfte, sonst nützt der ganze Ausbau nichts
- 19) in der Mitte des Platzes bewegliches Modell, Cafe oder Spielgeräte
- 20) Fahrradabstellmöglichkeiten am Alten Schulhof fehlen, und Gepäckboxen, Kritik an Präsentation, keine persönlichen Erläuterungen, kein Stuhl, Öffnungszeiten schlecht
- 21) Laub soll entfernt werden
- 22) Cafes stärker einbeziehen, Aussenbestuhlung zur Belebung des Platzes
- 23) Ohne Anreiz für den Einzelhandel lohnt keine Sanierung-Pachten, Denkmalschutz
- 24) energiesparende Beleuchtung (wie Fulda gelbes, insektenfreundliches Licht mit Nachtabsenkung) geplant?, Umbau nicht mehr benötigter Läden sollte unterstützt werden, oder Schaufenstergestaltung
- 25) Innenstadt soll befahrbar sein wie 1920, Eingänge zu Geschäften barrierefrei, Kornmarkt ist gut wie er ist, Beleuchtung könnte besser sein, Geld sollte in andere Dinge investiert werden (Schwimmbad)
- 26) innovative Beleuchtung (dimmbare LED Leuchtbänder im Boden)
- 27) was wird mit Stand Eggers-Ausschreibung für neuen Stand muss stattfinden! Anschluss für mobile Gastronomie in der Marktmittle
- 28) Tourismusbüro gehört auf den Markt, sowie öffentliche Toiletten
- 29) geht es etwas solider und der alten Bevölkerung angepasst?
- 30) wo sind die drei schwatzenden Marktweiber geblieben?
- 31) Ausreichend Platz für Veranstaltungen, Entwürfe im Internet nicht gut einsehbar
- 32) mobile Verkaufsstände von der Stadt gestellt zum Verkauf von Speisen und Getränken geöffnet bis 22 Uhr
- 33) zu viel kann auch wenig sein
- 34) wo bleiben die schwatzenden Weiber
- 35) Ich wünsche mir Palmen und Sandstrand
- 36) Aufstellung Pavillon, der auch als Bühne genutzt werden kann
- 37) Platz wirkt an Tagen ohne Markt wie ausgestorben, riesige Fläche, Marktplatz mit Atmosphäre schaffen, der einlädt zu verweilen
- 38) beschwert sich am Freitag, 13.12. über zu kurze Ausstellungsfrist und ungünstiges Timing
- 39) attraktiver Platz (in der Sonne) mit mehreren Sitzgelegenheiten, wo sich Menschen jung und alt begegnen, sich zusammen hinsetzen können, etwas trinken (Sösewasser), kostenfreies gutes WLAN, Eltern sitzen, Kinder über den Platz toben und im Springbrunnen spielen können, man in Sichtweite sein Rad anschließen kann, in der Nähe kostenlos parken und wo man sich gern trifft, um in Osterode shoppen zu gehen.
- 40) Hinweisschilder für Rathaus, öff. WC, Bibliothek und Museum anbringen, Tafel für amtliche Bekanntmachungen auf Marktplatz
- 41) Toiletten sind auf Markt zwingend erforderlich, keine Dixies
- 42) mehr versenkte Versorgungsanschlüsse an versch. Knotenpunkten (Feinabstimmung mit Veranstaltungsteam erforderlich), Beleuchtung, an denen unkompliziert gängige

Weihnachtsbeleuchtung montiert werden kann, Beschilderungssystem in Altstadt (wie Duderstadt oder Hann-Münden), Fahrradständer am Kornmarkt mit Ladestation, Bodenbeleuchtung zur Beleuchtung der Fassaden, kostenloser Trinkwasserspender

43) Beleuchtung nachhaltig wählen

(Meinungen 43 / 102)

Essenz

Neben den zu entsprechenden Themenbereichen kategorisierbaren Aussagen, wurden zahlreiche Einzelmeinungen abgegeben (43). Mehrfach genannt wurde insbesondere der Wunsch nach öffentlichen Toiletten am Kornmarkt (5). Nennenswert hervorgehoben wurde zudem die Rolle der (Außen-) Gastronomie (4) sowie die Forderung nach Berücksichtigung von Fahrradabstellmöglichkeiten (3).